



Mit großem Bedauern müssen wir bekanntgeben, dass Carsten Schneider seine Tätigkeit als Mesner in unserer Pfarrei beenden wird.

Carsten war für uns weit mehr als ein Mesner: Mit seinem besonderen Einsatz und seiner Tatkraft war er für uns alle stets ein großes Vorbild. Er war eine tragende Säule unserer Pfarrei, deren Weggang eine große Lücke hinterlässt. So sehr wir sein Ausscheiden auch bedauern, haben wir doch volles Verständnis für seine Entscheidung.

Wir wünschen Carsten für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Gottes reichen Segen. Gleichzeitig sind wir sehr dankbar, dass Carsten uns als Ehrenamtlicher erhalten bleibt.

Andreas Klarmann
Kirchenpfleger

Erwin Görtler
Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Worte von Carsten Schneider

Nach fast 27 Jahren als Mesner unserer Pfarrei geht für mich ein wichtiger Abschnitt zu Ende. Am Ostermontag beende ich meinen Dienst hier und beginne eine neue Aufgabe im Ordinariat Bamberg.

Mesner zu sein war für mich nie einfach nur ein Job. Es war Alltag, Verantwortung und vor allem etwas, dass ich mit viel Freude und Leidenschaft getan habe. Besonders die Arbeit mit den Ministrantinnen und Ministranten lag mir am Herzen. Viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Momente bleiben mir in guter Erinnerung.

Ich habe dieses Amt immer mit Stolz ausgeübt. Stolz auf das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, und auf das gute Miteinander in unserer Pfarrei. Als Mesner und Hausmeister durfte ich vieles begleiten und mitgestalten. Das hat mich sehr erfüllt.

Viele Menschen haben mich in all den Jahren unterstützt und begleitet. Mit helfenden Händen, offenen Worten, ehrlichem Feedback und auch kritischen Gedanken. All das hat meinen Dienst geprägt und getragen und dafür bin ich sehr dankbar.

Ein besonderer Dank gilt meiner Frau und meinen Kindern. Sie haben oft zurückgesteckt, wenn Termine, Dienste oder Aufgaben Vorrang hatten. Für ihr Verständnis, ihre Geduld und ihre Unterstützung danke ich ihnen von Herzen.

Auch wenn ich das Mesneramt abgebe, bleibe ich der Pfarrei verbunden. Als Wortgottesdienstleiter und bei den Taizé-Gebeten werde ich weiterhin mitwirken. Und natürlich bleibe ich Teil dieser Pfarrei.

Ich wünsche unserer Pfarrei Menschen, die zusammenhalten, ein offenes Herz füreinander haben und die Zuversicht, dass es auch in schwierigen Zeiten weitergeht. Mit Dankbarkeit für alles, was war, und Vertrauen in das, was kommt, sage ich am Ende einfach

Danke!

Carsten Schneider